

Die Jahresarbeit

Die Jahresarbeiten gehören zum Waldorfabschluss in der 12. Klasse und haben zum Ziel die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schüler zu fördern. Jeder Schüler, jede Schülerin kann sich sein Thema und seinen Betreuer ohne Einschränkungen frei wählen. Den Abschluss der Arbeit bildet ihre Präsentation. Sie findet in Form einer Ausstellung der Werkstücke sowie eines mündlichen Vortrags vor dem Kollegium, den Schülern und Elternvertretern statt. Den Rahmen bildet der so genannte künstlerische Abschluss, zu dem die Jahresarbeiten öffentlich ausgestellt und besichtigt werden, Vorführungen aus den einzelnen Jahresarbeiten, aber auch Darbietungen aus den Unterrichten.

Ziel ist es, dass die SchülerInnen sich ein Jahr lang an einem selbst gewählten Thema erproben, Methoden anwenden, persönliche Fragestellungen entwickeln und Lösungswege finden, Kreativität und Ausdauer zeigen, Zeiteinteilung lernen, Ideen in die Praxis umsetzen und Verantwortung und Selbstständigkeit unter Beweis stellen. Das heißt, die Jahresarbeit ist auf die persönliche Entwicklung und die Erprobung der individuellen Fähigkeiten und der Leistungsfähigkeit der Schüler ausgerichtet.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit dem gewählten Thema theoretisch, praktisch und künstlerisch oder beobachtend auseinandersetzen und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in einer schriftlichen Arbeit reflektieren und dokumentieren. Der praktische Teil kann entweder eine handwerkliche Arbeit, ein künstlerisches Werkstück, eine künstlerische Darstellung oder eine experimentelle bzw. beobachtende oder soziale Arbeit sein.

Die Kriterien der Bewertung sind nicht an einem einheitlichen, für alle SchülerInnen gültigen Maßstab orientiert. Den Maßstab der Bewertung bilden der Schüler selbst und das Produkt, das er hergestellt hat. Im vorliegenden Gutachten wird beschrieben, ob und wie der betreffende Schüler in seiner Arbeit seinem eigenen Leistungsvermögen und dem Gegenstand, den er bearbeitet hat, gerecht geworden ist.

In einem Abschlusskolloquium wird in einem gemeinsamen Gespräch auf die Arbeit, auf den Prozess und das Ergebnis, die Zusammenarbeit, auf die selbstständige Durchführung und auch auf Schwierigkeiten zurückgeblendet.

